

bedecken. Die beiden Hauptgebirge des Landes sind der Schwarzwald und die Alb, an welche sich das Ellwanger, Limpurger und Löwensteiner Gebirge, der Stromberg und der Heuchelberg anschließen. An der nördlichen Gränze ziehen Ranken des Odenwaldes hin und im Mittag jenseits der Donau ist Alpenvorland. Von diesen Gebirgen fließen der Neckar mit der Lauter, der Fils, der Rems, dem Kocher, der Jart und der durch die Nagold verstärkten Enns dem Rheine, die Iller, Blau und Brenz der Donau zu. Außerdem sind noch die Kinzig, die Murg, die Tauber und die Schussen, die ihren Ursprung in Württemberg haben, die Argen, der Bodensee und der Federsee unter den Gewässern zu bemerken. Das nach der größern oder geringern Erhebung der Oberfläche wesentlich verschiedene Klima ist im Ganzen mild und gesund, am rauhesten auf dem Schwarzwald, der Alp und den Höhen Oberschwabens, die in der Gegend von Isny 3,456 Fuß über den Meerespiegel steigen, am schönsten im mittlern und untern Neckarthal und dessen Nebenthälern, im Tauberthal und am Bodensee. Die Einwohner, deren Zahl gegenwärtig wenigstens 1,650,000 beträgt, sind mit Ausnahme von etwa 10,000 Juden und 3000 Waldensern und eingewanderten wallonischen und französischen Flüchtlingen sämtlich Deutsche, größtentheils mit schwäbischer, geringertheils mit fränkischer Mundart. Davon gehören über 1,100,000 der evangelischen und 500,000 der katholischen Kirche an. An Wohnplätzen sind 132 Städte, 183 Marktflecken, 3653 Dörfer und Weiler, 2383 einzelne Höfe, zusammen mit 367,000 Gebäuden, vorhanden. Die erste Stelle unter den verschiedenen Nahrungsquellen der Würtemberger nimmt der Ackerbau ein, der auf 2,441,103 Morgen im Ganzen mit vieler Sorgfalt betrieben wird und in der Regel jährlich noch 300,000 Schef-